Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Winke über Arbeit für den Monat April.

Glücklich ist der Farmer, welcher alles für den Beginn der activen Arbeiten der kommenden Saison in Bereitschaft hat. Wie vollkommen man auch vorbereitet sein mag, es giebt doch immer vollauf zu thun.

Arbeit macht Arbeit.—Manches wird zerbrochen und muß reparirt werden. Sachen geben verloren und müssen gesucht, Geräthe sind überall zerstreut und müssen an ihren Platz gebracht werden.

Regentage sind ungewöhnlich zahlreich diesen Monat; aber es findet sich Arbeit genug im Keller, in den Schoppen und in der Scheune.

Unter der Rubrik „Regentage" kommen die Arbeiten, wie: Das Geschirr repariren und einölen, die Kartoffeln aussuchen und zur Saat zerschneiden; Asche, Gyps und Hühnermist mengen; Geräthe und Maschinen reinigen und die Holz- wie Eisentheile mit Petroleum einschmieren; Spaten, Hacken, Aexte, 2c., schleifen; Heu schneiden, und ein Dutzend andere Sachen, die vorkommen mögen.

Aussaat von Klee auf Wintergetreide geschieht meistens, ehe der Frost vollständig aus dem Boden ist. Wird es verschoben, bis das Land trocken ist, eggt den Weizen mit einer leichten Egge vor der Aussaat und nach derselben eggt oder überrollt. Sechs Quart Klee- und vier Quart Timothy Saat ist durchaus nicht zu viel. Wenn möglich, wählt einen stillen Tag zum Säen und laßt keine unbesäten Stellen.

Gerste kann nicht zu früh gesäet werden, vorausgesetzt, das Feld ist vollständig hergerichtet dazu. Der Boden sollte so fein und locker als möglich sein. Sät von 1¼ bis 2¼ Buschel per Acre. Gerste und Sommerweizen sind beide sehr gut geeignet, um Klee oder Gras damit einzusäen. Macht das Land vor der Aussaat so fein als möglich durch öfteres Eggen und dann überrollt es nach der Grassaat.

Hafer oder Erbsen gedeihen besser auf erst umgepflügtes Rasenland, als Gerste. Ist der Rasen alt und zähe, so bestellt das Feld lieber mit Mais.

Kartoffeln verlangen trockenen Boden. Ein reicher Kleerasen ist vortrefflich dafür. Aber wenn das Land reich genug ist, können Kartoffeln mit Erfolg nach irgend einer Ernte gebaut werden. Etwa zu verwendender Dünger sollte gut zersetzt und fein sein; je vollständiger er mit der Erde vermischt wird, desto weniger Gefahr ist vorhanden, daß er die Qualität der Kartoffeln nachtheilig beeinflußt. Peru-Guano ist einer der besten Hülfsdünger bei Kartoffeln—etwa 200 Pfund per Acre, breitwürfig ausgestreut, oder ein Eßlöffel voll auf jeden Haufen, gut mit der Erde gemischt, ehe die Kartoffeln gepflanzt werden. Letzteres ist die bessere Methode, wenn die Arbeit sorgfältig geschieht. Peru-Guano, wenn er ein guter Artikel ist, verbrennt die Saatkartoffeln, sobald sie direkt damit in Berührung kommen.

Auf Rasenland ist es bei weitem besser, die Kartoffeln in drei Fuß entfernte Haufen zu pflanzen, anstatt in Drille. Auf lockerem, reichem Lande, wo man die Furchen mit dem Pflug öffnen kann, ist es ein guter Plan, die Furchen drei Fuß auseinander zu machen, die Kartoffelstücke alle 15 oder 18 Zoll zu legen und dieselben mit dem Pflug zu bedecken. Wenn das Land reich genug ist, kann man auf diese Weise eine größere Ernte erhalten.

Eggen der Kartoffeln, sobald die Pflanzen den Boden durchbrechen, mit einer leichten Egge, vertilgt Millionen junger Unkrautpflanzen und befördert den Wuchs der Kartoffeln. Auf unserer Farm verwenden wir eine Thomas'sche Egge dazu und gehen drei oder viermal über das Feld. Wir haben auch die gewöhnliche Egge häufig verwendet. Sie zieht einige Haufen aus, aber nicht genug, um der Ernte ernstlichen Schaden zu thun.

Das Vieh verlangt besondere Aufmerksamkeit. Das Wetter ist sehr veränderlich, die Pferde und Kühe haaren sich und erkälten sich leicht.

Schafe müssen den Umständen gemäß behandelt werden. Wenn die Höfe groß und trocken sind und reichlich Wurzeln vorhanden sind, ist es vielleicht besser, wenn die Schafe von der Weide bleiben, bis das Gras ziemlich gewachsen ist. Sind die Höfe klein und schmutzig, so laßt die Thiere an jedem feinen Tage herumlaufen. Eine Wiese, die für Mais umgepflügt werden soll, ist ein guter Platz für dieselben und schont die regelmäßige Weide. Füttert alles Heu, das die Schafe fressen wollen. Es ist ein großer Irrthum, mit dem Füttern von Heu und Getreide aufzuhören, sobald die Thiere auf die Weide kommen. Sie mögen nicht viel Heu fressen, sie sollten aber dazu gelangen und nach Wunsch davon fressen können.

Mutterschafe und Lämmer verlangen warme, trockene, sonnige Quartiere. Füttert den Mutterschafen reichlich Kleie, früh geschnittenen Klee oder anderes Heu und so viele Wurzeln, als übrig sind. Wenn die Mutterschafe nicht sehr fett sind, kann jedem ein Pfund Hafer täglich mit Vortheil gegeben werden. Seid sorgfältig und setzt die Schafe und Lämmer nicht den Regenstürmen aus. Wenn ein Lamm sich erkältet, wickelt es in eine warme Decke, oder, in extremen Fällen, stellt es in einen Kübel voll warmes Wasser. Schon anscheinend todte Lämmer sind so wieder hergestellt worden.

Schweine. — Es scheint jetzt, daß Schweinefleisch nächsten Herbst und Winter bessere Preise bringen wird, als seit einigen Jahren. Viele Farmer im Westen sagen, es lohnt sich nicht, „fünfzig Cents Mais" den Schweinen zu füttern. Wir glauben, sie sind im Irrthum. Jedenfalls ist es sicher, daß, wenn Schweine überhaupt gehalten werden, es sich lohnt, sie gut zu füttern und sie stets wachsend zu erhalten.

Der Humorist.

Wieder Eppes vun der Betzy Besenstiel.

Freund Drucker:—Mer hen do kerzlich en Streit in unserer Familie ghot, un ich hab gedenkt, ich wollt wieder for Euer Zeitung schreiwe, so daß vielleicht mei alte Bohs wieder zurückkumme däte, im Fall der Levi dorchgeht. Ich hab Euch nämlich früher geschriewe ghatt, wie mer die Mannsleit ziege muß, wann mer frisch gheiert is, for sie allsfort gut zu habe. Nau hab ich doch der Boge en Bissel zu stark gespannt, so daß er gebroche is, for alleweil is mei Nas so slätt, wie en Pannekuche un ich trag en blaue Brill, for all daß sie keh Gläßer hot. Ich hab der Levi nämlich in mei Kammer geschickt for die Kinner zu schockle, derweil ich gesse hab, weil er mich wege ebbes verzernt hot, un hab gesaht, er däht seller Tag nix mehr zu esse kriege. Wie ich noht am esse war, kummt der Peter Säumage, ehns vun meine frühere Bohs rei un frogt mich, ob er net mei Cumpanie habe kennt. Er hot usfohrs net gewißt, daß ich geheiert war. Nau for der Levi zu spite un tschäles zu mache, hab ich gsaht, jo ich dädt sei Cumpany halte. Ich hab ihm noht en Stuhl nebich mein gestellt un hab ihm en Bohs gebe, daß es recht gschmatzt hot, so daß es der Levi in der Kammer ghört hot. Noht hot der Peter angefange vun Lieb zu schwätze un hot gsaht mer wollte heire,—dorchgehe—un all so Sache. Ofkohrs ich bin en neis Weibsmensch un zu ehniger annere Zeit hät ich so en Kerl naus gschmisse wann er so zu mir geschwätzt hätt, awer just vor der Levi zu speite, hab ich gsaht, ja ich gingt mit nach der West—mei annere Boh sei ennihau nix werth un so weiter. Uf emol kummt der Levi aus der Kammer raus gesprunge un schlagt uns die Köpp zamme, daß es fair gebumpt hat und daß mei Nas ganz slätt worre is un mei Ahge ganz bloh. Noht hot er der Peter am Hals genumme un ihn zunnerst zöberst die Stebg nunner geschmisse. Ich hab aber noht net gewart bis er zurückumme is, sondern bin zum Fenster naus gesprunge, un in en Nachbars Haus geloffe. Nau hab ich mir die Zeit noch net getraut hehm zu gehen un wann mich der Levi wieder kumme loßt will ich mich besser behäffe un sei Lebes keh annere Bohs meh halte, for so en Frah, daß sell duht, sott die ganz Zeit die Nas slätt geschlage habe. Wann er mich aber nimme zurücknehmt, schreib ich wieder for Euer Zeitung un noht kann ehniger annerer mich heire, just so, daß ich wieder en Mann hab.

So viel von deiner

Betzy Besestiehl.

Auf vielseitiges Verlangen nochmals eingerückt

En Hochzig-Stück.

Freund Drucker:—Nau will ich dir schreiwe, daß ich geheiert hab. Ich heeß Jockel Eulenspiegel, un mei Mädel heeßt Betzy Kortzbeh, un weil mer uns so recht enanner gleiche duhn, so fimmer uf die Conclusion kumme uns heiern zu losse am 39. im 13te Monat im Johr. Mer sin do vergange zu em Parrer un nem Altemann gange, die Betzy uf ehner Seit un ich uf die aaner Seit, um zu sehne wer uns am billigste Copulire thut. Der Parrer sagt zu der Betzy: 25 Cent, und der Altemann sagt zu mir: 1 Peck Schnitz. — Well, weil mer kehn Geld ghatte hen, so habe mer uns grad beim Altemann uns heire losse vor en Peck Schnitz. Die Hochzig is net ganz 10 Meil vun unserm Haus weg gehalte worre, un do is es aber flott hergange, do is usgetrage wore 1 Nunseineinellindereile, 1 Warteweile und 1 Nikle, un dozu noch en Pint Gin, echte Schaubamer vum alte Ruben—schun 3 mal abgezappt, un en bisle Burgunder aus dem steinernen Faß von Petersburg. Die Hochzig is an der Front Stroß gehalte worre, wo's um der Ellboge geht, an dem Hauseck, wo die Wand mit Brodwärscht wettergeboard ischt, das Dach mit gebrotene Taube und Wälschhinkel hänge thut, un's Pävement mit Loffleder gestreut is. Ergend Jemand, der selber ufsteht un mit dem Kopp zuerscht uf dem Bodde is, is eingelade uns emol zu besuche. Nau will ich euch noch en Rezeet schicke for Hochzigleit, un ich bin schuhr es kurirt bully, un is besser als all die beste Medizin in all de Drugstore in der United States. Nau do is es, un drucks grad in die „Staatszeitung," weil's frisch is:

Rezeet bei der Hochzig.

Nimm das Eingeweide von einer Mistgabel, das Herz vun em eiserner Knittel, 3 Pfund Muckezunge, 2 Quart Ameiseblut, 1½ Pfund Schwobedreck. Rühre alles gut dorchenanner, un dann nem noch dazu 3 Pfund Ameisebutter, ehn Pfund Honig vun em Esel, un ehn Pfd. Wanzeblut. Dann duht man die ganz Gschicht in en papierne Pann, un koche es in eme alte Hut un rühre recht um, dann eßt mer soviel davon, als mer kann.

Es is probat.—Des Mittel ist zu hawe im Drugstore, wo der Blind der Haas geschosse hot, der Lahm ihn gfange un der Nackt ihn eingesteckt hot.

Respektfully

Jockel Eulenspiegel.

Perlen und Thränen.—Sie sind eine wahre Perle, mein Fräulein, ich wäre glücklich, wenn ich Sie mein nennen könnte.

Perlen bedeuten ja Thränen, Herr Referendarius.

Drum hab' ich Sie längst im Auge. Lassen Sie mich ewig durch diese Thräne lächeln.

Der arme Mann.—Eine alte Dame las einen Bericht über einen berühmten amerikanischen Rechtsgelehrten, in welchem derselbe der Vater des New-Yorker Advokatenstandes genannt wurde.

Der arme Mann, sagte sie mit einem tiefen Seufzer, er hinterläßt eine schöne Sorte von Kindern!

Auch eine Verwandtschaft. — Die Hildburghausener „Dorfzeitung" hat Folgendes ausgeklügelt:

Der Polizeidiener ist der Mann der Ordnung. Die Ordnung ist die segensreiche Himmelstochter. (Vgl. Schiller.) Folglich ist der Polizeidiener der Schwiegersohn des Himmels.

Anti-Temperenz Lied.

I thät' a mol kan Wasser saufa,
Und wenn i sterba müaßt vor Durscht,
Dia, wo so viel zum Brunna laufa,
Des sind die reachte Burscht.

I kann's Wasser in de Schuah net leida,
Und bin wüatig, wenn a Stifel rennt,
D'rum will i Brunna fleißig meide,
Und Wasser schöpfa no wenn's brennt.

Mer wird so mager zum verracka,
Und sieht so ganz mis'rabel aus,
Mer kaa net laufa ohne Stecka,
Und d'Ripp die falla oam schier raus.

Das Wasser ischt für Gänz und Enta,
Deam Fisch deam ischt's sei Element,
D'rinn leabet Grundeln, Krebs und Frösche,
Und d'Weiber wäschet drinn ihr Wäisch'.

Im Wirth sei Keller ist mein Brunna,
Am graußa Sechsundvierz'ger Faß,
Do will i Wein und Lagerbier schöpfa
Und mach' de inn'ra Mensch naß.

Der Herrgott mag die Temperenzler tröschta
Und geb' ihna all die ew'ge Ruah'.
Wir alle laufet aber statt der Hydrant
Dem nächsten besten Wirthshaus zua.

Weise Lehre und Warnung!

Das in Bel Air, Maryland, erscheinende Blatt „Aegis und Intelligencer" giebt den Demokraten folgende weise Lehre und Warnung:—

Die große alte und durch die Zeit geehrte demokratische Partei hält gegenwärtig die Zügel in mehreren Staaten der Union, und wenn wir an unseren Grundsätzen festhalten und nur unter der alten Flagge kämpfen, dann ist der Augenblick nicht mehr ferne, welcher der jetzt herrschenden und die National-Angelegenheiten controllirenden Partei durch die friedliche Stimmkugel alle Gewalt entreißen wird.

Während des letzten Jahres entzogen die Demokraten in verschiedenen großen Staaten den radikalen Republikanern alle Gewalt und wenn wir keine „neue Departure" unsere Reihen verdünnen lassen, dann können wir auf dem Wege des Sieges vorwärts schreiten;—aber wenn wir auf die Sirenen-Gesänge gewisser geheimer Gesellschaften horchen, welche auf hinterlistige Weise für ihr eigenes Privat-Interesse und an der Zersplitterung der demokratischen Partei arbeiten, dann ist unsere Niederlage unvermeidlich.

Wir warnen daher alle Demokraten vor den geheimen politischen Faktionen, mögen sie sich Councils, Ringe, Granges, Handwerker-Leaguen, Arbeiter Vereine oder wie immer heißen, indem dieselben nur für die Faktion, welche sie repräsentiren, und für die eigene Vergrößerung thätig sind.

Die Wahrheit tritt offen auf und bedarf keiner Zeichen, Handgriffe und Paßwörter; ihre Anhänger kämpfen nicht hinter Granit-Mauern oder verschanzen sich in Höhlen. Die Schlacht mit dem „Irrigen und Falschen" muß jederzeit bei'm hellen Sonnenlichte stattfinden, damit die Welt davon Zeuge sein könne. Das „Gute und Rechte" wird zuletzt siegen.

Lasset Euch daher durch keine Lockungen und Schmeicheleien vom Pfade der Pflicht verleiten,—jede Verbindung mit irgend einer dieser Cliquen schwächt und benachtheiligt unsere eigene Partei. In unserem guten Lande giebt es, Gott sei Dank! keine privilegirte Klasse mag man sie nennen, wie man will, und wir sollten Alle einen gemeinschaftlichen Bund für die öffentliche Wohlfahrt schließen. Jede geheime Gesellschaft trägt ein individuelles und selbstsüchtiges, aber kein nationales und gemeinnütziges Gepräge.

Wenn die Demokraten von allen derartigen Combinationen wegbleiben und auf ihrer breiten Partei-Platform feststehen und ausharren, dann wird Alles gut gehen,—aber wenn wir unsere Prinzipien aufgeben und „fremde Götter" suchen, dann wird uns die Niederlage auf der Ferse folgen.

Folgen des Temperenzunfugs.

Es gibt noch immer Leute, die zwar keine Freunde vom Temperenzzwang sind, aber doch meinen, die gegenwärtige Temperenzbewegung habe auch ihr Gutes, indem dadurch manche kleine Spelunkenhalter zum Aufgeben ihres gemeinen Gewerbes gezwungen würden, was für das Gemeinwohl nur von Nutzen sein könnte. Ja, wenn die Betpest keine anderen Folgen hätte, so wäre sie freilich nicht zu beklagen, aber jene Leute sollten bedenken, daß die Folgen viel weitgreifender sind, weil eine Menge ordentlicher Wirthe, hauptsächlich auf dem Lande, ebenso wohl als die Eigenthümer von Spelunken sich veranlaßt sehen, ihr Geschäft an den Nagel zu hängen, da sie lieber zu einem anderen Gewerbe greifen, als sich fortwährend verklagen oder anbeten und ansingen zu lassen. Zahlen beweisen, und daher wollen wir jenen thörichten Menschen, die gewissermaßen mit der Betseuche sympathisiren, weil sie im Dunkeln tappen, oder die Augen nicht aufmachen, einige Zahlen mittheilen, woraus klar hervorgeht, daß die Betpest bereits einen kolossalen Schaden angerichtet hat.

Die Steuercollectionen der Bundesbeamten haben in elf der größten Liquor-Districte von Indiana und Ohio für die Monate Januar und Februar abgenommen, wie folgt:

Im 1. Ohio	(Cincinnati)	Distrikt	$154,609 99
„ 4. „	(Urbana)	„	9,246 16
„ 5. „	(Findlay)	„	4,495 47
„ 6. „	(Athens)	„	11,359 67
„ 10. „	(Toledo)	„	15,569 83
„ 18. „	(Cleveland)	„	45,871 30
„ 1. Indiana	(Evansville)	„	4,276 21
„ 3. „	(Columbus)	„	5,728 24
„ 4. „	(Greensburg)	„	85,972 19
„ 5. „	(Newcastle)	„	746 02
„ 6. „	(Indianapolis)	„	15,834 18
Gesammtabnahme			$353,709 28

Also in blos zwei Monaten haben die Steuern in elf Distrikten um $353,709 23 abgenommen, und doch regt sich Niemand im Congreß, um ein Wort gegen das fanatische Treiben der Betweiber zu sagen.

Die drei Staaten Ohio, Indiana und Illinois lieferten an inneren Steuern für Spiritus, Tabak und gegohrene Getränke in dem einzigen Jahre 1873 $36,335,608 (über 36 Millionen!), das heißt mehr, als ein Drittel der sämmtlichen inneren Steuern! Die Steuern für alle anderen Artikel beliefen sich nur auf $686,850, wovon jedoch wieder etwa ein Drittel für Artikel abgezogen werden muß, welche jetzt zollfrei sind, so daß nur $457,855 gegen obige 36 Millionen übrig bleibt.

Bei solchen Zahlen sollte doch wohl der gleichgültigste Mensch aus der Haut fahren, denn in Geldsachen hört bekanntlich die Gemüthlichkeit auf.—Cinc. Volksfr.

Eine sonderbare Petition hat Edward Powers dem Congresse überreicht. Er bittet, es mögen Experimente mit Pulver und Kanonen angestellt werden, um auszufinden, ob man dadurch Regenwetter herbeiziehen und gewisse Landstriche vor verderblicher Dürre bewahren kann.

In Berks County gibt es 42 reformirten Gemeinden, in welchen ausschließlich deutsch gepredigt wird. —Es lebe „Alt Berks."

* Alle Apotheker in Warren County haben das „Temperenz-Pledge" unterzeichnet.—Warum nicht auch? Saufen die Kerle ja hinter der Thüre blos ihre eigne „Medizin."

Friedrich Lauer's

berühmte

Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,

Reading, Pa.

Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str.

Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,

Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Dr, Geo, Wm. Ruedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

An die Hausfrauen.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, die Damen der Stadt Lancaster und Umgegend ergebenst zu benachrichtigen, daß er mit seiner

Bettdecken-Weberei

noch eine

Carpet-Weberei

verbunden hat, und ersucht alle Solche, welche sich zum Frühjahr mit einem schönen, guten und billigen

Carpet

oder einer schönen

Bettdecke

versehen wollen, bei ihm vorzusprechen, und sich von der Güte und Solidität seiner Waare zu überzeugen. Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf bestellte Carpets und werden Orders in der kürzesten Zeit ausgeführt.

☞ Carpet-Lumpen werden gekauft und auch im Handel eingetauscht. ☜

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch

Hochachtungsvoll

Erhard Zemsch,

No. 559 Lafayette Straße,

zwischen Manor und Heigh Straße,

hinter A. Finger's Grocerie Store,

Febr. 26, '74—3Mt. Lancaster, Pa.

Cumberland Valley Eisenbahn.

Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, März 9, 1874.

Westlich.

Züge	Morg.	N. M	N. M
Verlassen Harrisburg	7.30	2.00	5.15
Kommen an in Mechanicsburg	8.00	2.30	5.45
„ „ Carlisle	8.30	3.00	6.18
„ „ Newville	9.00	3.30	6.48
„ „ Shippensburg	9.28	4.00	7.16
„ „ Chambersb'g	10.00	4.30	7.45
„ „ Greencastle	10.30	5.03	—
„ „ Hagerstown	11.00	5.30	—
„ „ Martinsburg	12.00	6.30	—

Oestlich.

Züge	Morg.	Morg.	N.M.
Verlassen Martinsburg	—	7.30	12.45
„ Hagerstown	—	8.30	1.40
„ Greencastle	—	8.57	2.07
„ Chambersburg	5.00	9.33	2.40
„ Shippensburg	5.28	10.02	3.08
„ Newville	5.56	10.30	3.35
„ Carlisle	6.25	11.00	4.05
„ Mechanicsburg	6.55	11.30	4.35
Kommen an in Harrisburg	7.25	12.00	5.05

A. H. M'Culloh, Gen.-Ticket Agent. J. F. Boyd, Superintendent.

James Clark, General-Agent.

Harrisburg, November 13, 1873.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg

Plymouth, Cherbourg, Havre und

New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (neu)
„Alsatia" (im Bau)	„Pommerania" (neu)
„Bavaria"	„Rhenania" (im Bau)
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (rea)	„Suevia" (im Bau)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia"

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten-Post (United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Cherbourg und Hamburg:

1. Cajüte. Oberer Salon - - $120; Unterer Salon - - 72

Zwischendeck - - 30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte. Oberer Salon - $120; Unterer Salon - 72 (zahlbar in Gold.)

Nach Plymouth und London.

Zwischendeck - - - - $30,00 Currency. „ - - - - $36,00 „

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an: F. W. Liesmann, No. 112 Mary Alley, Harrisburg, Pa.

oder an: P. C. Nanninger, Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, New-York,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;

ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem

Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen PacketfahrtActien-Gesellschaft;

mit der

Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;

mit der

Verzollung eingehender Waaren, Weine 2c., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,

und mit der

Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas, No. 61 Broadway,

oder an: F. W. Liesmann, No. 112 Mary Alley, Harrisburg, Pa.

oder an: Ph. C. Nanninger, No. 111 Nord Prince Straße, Lancaster Pa.

New-York, (Nov. 2. 1871,) Mai 1, 1873.

Bereit für das Frühjahr!

Ningst's,

213 Nord Zweiten Straße,

haben jetzt einen ganz neuen Vorrath erster Klasse

Carpets,

Tapistry, Brüssel,- Drei-doppelt,- Ingrain,- Venitian- und Lumpen-Carpets,

von unsrer eigenen Manufaktur.

Cocoa- und Stroh-Matten,

und Oel-Tücher von jeder Breite.

Unser Vorrath von Thür-Matten, Cocoa, und wollene Einfassungen 2c., kann nicht in dieser Stadt übertroffen werden.

Personen, welche obige Artikel zu haben wünschen, werden ersucht, vorzusprechen, da wir entschlossen sind, zu den allerniedrigsten Preisen zu verkaufen.

Ningst's, (Snavely's alter Platz).

Harrisburg, Pa., März 19, 1874.—(Mai 1, '73)—1J.

Neue Waaren! Neue Waaren!!

Frühjahrs-Dry-Goods!

James Bentz,

Nro. 7 Market-Square,

Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Frühjahrs-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

☞ Es wird Deutsch und Englisch in diesem Store gesprochen. ☜

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,

Nro. 7 Market Square,

Harrisburg, März 19, 1874—1J.

Schuh-Pallast!

Soeben erhalten

ein groses und auserwähltes Assortment

Schuhen, Stiefeln und Rubers,

zu sehr niedrigen Preisen.

Man spreche vor und untersuche unsern Vorrath und Preise.

Henry Rohrer,

Schuh-Pallast, Freimaurer-Halle, Dritte Str.,

Harrisburg, Pa,

November 6, 1873—1J.

Opera-Haus

Kleider- und Furnisching-Goods-

Bazar!

Ein vollständiger Vorrath!

Wir verlangen blos, daß man unsre Waare untersuche, und dann urtheile!

S. Frank & Co.,

Freimaurer Halle-Block,

Dritte Straße, Harrisburg, Pa.

November 6, 1873—3Mt.

Charles Meyen u. Co,

einzige

deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row und 145 Nassau Str.,

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,

sowie in

Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

Fragt nach

Rothem Pferde-Pulver,

wenn Krankheit ausbricht.

Streut das Pulver täglich öfters in die Krippe. Wenn Euer Viehstand von der Seuche ergriffen ist, folgt den Anweisungen, welche (Deutsch und Englisch) jedem 20 und 40 Cents Packet beiliegen. Für das Geflügel mische man es in das Trinkwasser und das Futter. Dieses Pulver wird zubereitet von Cyrus Brown, Droguist, Chemiker und Pferdekenner von 25jähriger Erfahrung, in seinem Droguen- und Chemikalien-Emporium in Milton, Pa. Falls Euer nächster Apotheker oder Kaufladen das Pulver nicht führt, so laßt ihn dafür senden. Certifikate über Kuren an allen Arten von Vieh und Geflügel werden zugeschickt.

Milton, Pa., November 6, 1873.

Reinhardt's

Deutsches Gasthaus

(Citizen's Home,)

No. 137 Smithfield Straße,

Pittsburg, Pa.

Obiges Gasthaus ist noch ganz neu, und auf's allerbequemste eingerichtet, so daß Besucher sich recht heimathlich fühlen. Die besten Getränke und Delikatessen sind stets vorräthig. — Kost und Logis billig. Unterzeichneter empfiehlt sich der Gunst des reisenden wie auch einheimischen Publikums.

Joseph Reinhardt,

Pittsburg, Juni 27, 1872—1J.

Dahn Brothers,

Importirer von

Moselle, Rhein-Weine

und

Liquören,

No. 215 William Street,

zwischen Frankfort und Duane Str.,

New-York.

William Dahn,
Hermann Dahn,

New-York, Sept. 18, 1873.

Wirth's

Hotel und Restauration,

No. 3038 & 3040 Markt Str.,

(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)

Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.

Juli 11. 1872.

Germania

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Vom 1sten Mai an 1874, ist es:

287 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239.44
Ver. Staaten Bonds,	562,645.00
Staaten-Bonds,	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds	438,875.00
Anleihen gesichert durch Ver. St. Bonds	4,00.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584.08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595.93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551.08
Verschobene Prämien gesichert durch Polizen	293,159.84
	$5,970,080.37

☞ Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewahrten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,

Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.

Februar 19, 1874—1J.

RHEUMATISM NEURALGIA FACTS SWORN TO

Dr. J. P. Fitler.—Being sworn, says, I graduated at the University of Penn'a in 1833, and after 30 years' experience, perfected Dr. Fitler's Vegetable Rheumatic Syrup. I guarantee it an infallible cure for Nerve, Kidney and Rheumatic diseases. Sworn to, this 26th April, 1871. F. A. Osbourn, Notary Public, Phila. We Clergymen were Cured by it, and will satisfy any one writing us. Rev. Thos. Murphy, D.D., Frankford, Phila. Rev. C. H. Ewing, Media, Pa. Rev. J. S. Buchanan, Clarence, Iowa. Rev. G. G. Smith, Pittsford, N. Y. Rev. Jos. Beggs, Falls Church, Phila., &c. Afflicted should write Dr. Fitler, Phila., for explanatory Pamphlet & guarantee, gratis. $50 Reward for an incurable case. No cure no charge, a reality. Sold by Druggists.

Febr. 26 1874—13

Ayer's Sarsaparilla

(AYER'S SARSAPARILLA.)

ist weit und breit bekannt, als eines der wirksamsten Mittel zur Reinigung des Systemes und Verbesserung des Blutes, welches je erfunden worden ist. Es hat den Prüfstein der Zeit bestanden und sein Ruf hat sich stetig vergrößert, da derselbe auf dessen innewohnenden Heilkräften begründet ist und durch seine merkwürdigen Heilungen aufrecht erhalten wird. Mild genug, um gefahrlos und wohlthätig für Kinder zu sein, und doch so durchgreifend, daß es die schlimmsten Verunreinigungen des Blutes wirksam aus demselben entfernt, wie z. B. skrophulöse und syphilitische Säfte. Unreinigkeiten oder Krankheiten, welche Jahre lang im System versteckt waren, weichen diesem gewaltigen Gegengifte bald und verschwinden. Daher dessen wunderbare Heilungen, von denen viele allgemein bekannt sind; bei Skropheln und allen skrophulösen Krankheiten, Geschwüren, Ausschlägen und Ausschlagskrankheiten der Haut, Geschwülsten, Flecken, Beulen, Bläschen, Pusteln, offenen Schäden, St. Antonsfeuer, Rose oder Erysipelas, Flechte, nässender Flechte, Schuppenausschlag des Kopfes, Ringflechte, und innerer Verschwärungen der Gebärmutter, des Magens und der Leber. Es heilt ebenfalls andere Krankheiten, für die es nicht besonders geeignet scheinen sollte, wie Wassersucht, Verdauungsschwäche, Konvulsionen, Neuralgie, Herzleiden, weibliche Schwäche, allgemeine Schwäche und weißen Fluß, wenn dieselben Kundgebungen skrophulöser Gifte sind.

Es ist ein vortreffliches Wiederherstellungsmittel der Gesundheit und der Kräfte im Frühjahr. Dadurch, daß es den Appetit und die Verdauungsorgane erneuert, beseitigt es die Erschlaffung und Ermattungen dieser Jahreszeit. Auch wenn keine Krankheit vorhanden ist, fühlen sich die Leute, wenn ihr Blut gereinigt ist, besser und leben länger. Das System erhält erneuerte Kraft und gleichsam eine Verlängerung des Lebens-Kontrakts.

Präparirt von

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,

praktischen und analytischen Chemikern.

Verkauft von allen Droguisten überall.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

A. VOGELER & CO. BALTIMORE. TRADE MARK.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's

Hamb. Kräuter-Pflaster.

für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

☞ In allen deutschen Apotheken zu haben.

Friedrich Maulick's Bierbrauerei,

Marietta, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und feiniges Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Maulick.

Marietta, Pa., Januar 8, 1874—13.

Germania

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

von

New-York,

Office: No. 175 Broadway.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1873, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Zur Tilgung der Schulden am 1. Januar, 1874: $1,250,101.93.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$77,650.99
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	77,588.65
Grundeigenthum,	45,305.95
Anleihen gesichert durch Bonds und Mortgages,	484,400.00
Anleihen, gegenseitig gesichert,	54,500.00
Stocks geeignet, meistentheils durch Ver. St. 5-20),	483,937.50
Zuwachs an Interessen,	11,684.88
Uncollektirte Prämien,	3,350.18
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	11,774.78
	$1,250,101.93

Verbindlichkeiten.

Verluste auf dem Wege des Ausgleichung	$57,248.53

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Päsident.
Hugo Schumann, Sekrtär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

William Muir,

General Agent,

für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:

E. C. Irvin und F. Wm. Liesmann,

für Harrisburg und Umgegend.

S. Fleischer,

für Hollidaysburg und Umgegend.

☞ Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien

No. 18 Nord 3te Straße,

Harrisburg.

Harrisburg, Pa., Februar 22, 1874.—13.

Germania Bau- und Spar-Verein, Nro. 2.

Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

John Lang, Präsident,
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.

Harrisburg, Januar 22, 1874—13,

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt: An und nach November 2, 1873.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	3.20 Mor.
Schnellzug,	5.10 „
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	12.10 „
Elmyra Expreßzug,	1.50 Nachm
Harrisburg Accommodation,	4.00 „
Cincinnati Expreßzug,	10.50 Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	3.05 Morg
Erie Expreßzug,	5.05 Nachm
Pacific Expreßzug,	4.10 Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00 Vorm
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	5.15 „
Pittsburg Expreß	11.40 Nachts.
Cininnati Expreßzug.	12.40 Morg

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

November, 10, 1873.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.30, 8.10 Morgens, und um 2.00 Nachmittags.

Nach Philadelphia, um 5.30, 8.10 Morgens, und um 2.00 und 4.05 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.30, 8.10 Morgens, und um 2.00, 4.05 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5.30, 8.10 Morgens, und um 4.05 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 3.00 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.30, 8.10 Morgens, und 2.00 und 7.40 Nachmittags.

Die 5.30 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach New-York.

Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.30 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.30 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 2.00 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40 und 5.30 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.30 und 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.15, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.00 und 10.15 N. M.

Verlassen Pottsville, um 6.00, 9.10 Morgens, und um 4.35 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.10 Morgens, 12.25, 4.35 und 8.55 Nachmittags und Abends.

Der 2.10 Morgens Zug von Allentown und der 4.15 Zug von Reading gehen nicht an Sonntagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.15, 7.40 Morgens und um 10.15 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.10 Morgens, und um 8.55 Nachmittags.

J. E. Wootten,

General-Superintendent.

Reading, Januar 15, 1874.—13.